



Qualitätssicherungs-Konzept für die Schulentwicklung/Unterrichtsqualität der Rudolf Steiner Schule St.Gallen

Präambel

Die Rudolf Steiner Schule St.Gallen (RSS SG) hat sich vor 5 Jahren (ab Schuljahr 2017/18) auf den Weg gemacht, die Schule zu erneuern, massgeblich zu modernisieren. Seither stehen jährlich Schwerpunktthemen im Bereich der Schulentwicklung auf dem Plan, die stringent und konsequent verfolgt und umgesetzt werden. In den vergangenen 5 Jahren waren das folgende Themen:

- Neustrukturierung der Schulorganisation (Organigramm)
- Zuweisung und Umverteilung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- Renovieren der Schulräume und der Innenräume der beiden Schulgebäude
- Neugestaltung des Elternbeitragsreglements
- Neuer Internetauftritt und neuer öffentlicher Auftritt im Printbereich
- Neues Oberstufen-/IMS-Konzept
(Lernbegleiter, selbständige Arbeitszeiten, Projektnachmittage u.a.)
- Einführung von Hybrid-Unterricht mittwochs in der IMS über Moodle
- Ausbau der Elementarstufe (Gründung einer Spielgruppe, Neuausrichtung des Kindergartens)
- Einführung von Klassenassistenzen bei Doppelklassen im Primarschulbereich
- Einführung eines neuen Schulabschlusses: Certificate of Steiner Education (CSE)
- Einführung eines Medienkonzepts
- Ausbau des Kollegiums
- Jährliche Kollegiumsfortbildungen an der Schule
- Jährliche Kollegiumsarbeit (Ziel: neues Leitbild)
- Regelmässige Einbeziehung der Schüler:innen in die Schulgestaltungsprozesse
(Schülerkonferenzen in der IMS, Schülerrat ab der 8. Klasse)

Um die Qualität im Unterricht und in der Organisationsentwicklung zu gewährleisten und weiter zu stärken, hat die RSS SG sich zu folgenden Massnahmen zur Qualitätssicherung verpflichtet:

1. Im Kollegium lebt eine **regelmässige Hospitationskultur**. Eine fest bestehende Gruppe von 4-5 Personen hospitiert sich gegenseitig mindestens 4x im Jahr im Unterricht mit anschliessendem Feedbackgespräch. Hierfür gibt es einen Hospitationsterminplan, in dem die vereinbarten Termine (pro Halbjahr) aufgeführt sind. Jede Gruppe arbeitet vertraulich. Eine Person hat die Gruppen-leitung inne und gewährleistet, dass die vereinbarten Hospitationen stattfinden.
2. Diese Gruppen arbeiten ebenfalls als **Intervisionsgruppe** zusammen. Sie treffen sich 1x im Monat während der Konferenzzeiten, um sich über aktuelle pädagogische Fragen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen – in Form eines strukturierten Intervisionsgesprächs. Damit wird die kollegiale Zusammenarbeit gestärkt. Die Arbeit in diesen Gruppen ist vertraulich.

3. Zeigen sich in einer Hospitations-/Intervisionsgruppe **pädagogische Schwierigkeiten**, so berät die Gruppe intern, welche Hilfestellungen sie anbieten kann. Bei fortdauernden Problemen wird die Schulleitung informiert.
4. Dem **CSE Abschluss** ist ein Qualitätssicherungsaspekt bereits immanent:
Bei den einzelnen Learning Outcomes (LO's), die die Schüler:innen der Klassen 10 – 12 zum Sammeln der Credit Points erarbeiten müssen, gibt es immer eine **interne Moderation (Zweitgutachten)** eines/einer Kolleg:in, so dass hier das 4-Augen Prinzip herrscht. Bei einem Drittel aller LO's in allen drei Klassen werden diese von **externen Fachpersonen** begutachtet. Dadurch wird das Einhalten eines vorgegebenen Niveaus gewährleistet.
5. Den externen Blick einer **aussenstehenden qualifizierten Person** erhält die Schule auf Anfrage durch die Beratungsfirma **MIRA, Frau Katharina Wendt**, ehemalige Waldorflehrerin und Organisationsentwicklerin. Die Schulleiterin steht im regelmässigen Austausch mit Frau Wendt.
6. Im Kollegium werden regelmässige Fortbildungen (mindestens 1x pro Schuljahr) in der Schule durchgeführt. Die einzelnen Lehrpersonen gehen auf fachspezifische Weiterbildungen. Hierfür gibt es seitens der Schule eine finanzielle Unterstützung für Aus- und Weiterbildung.
7. Schulleitung und Vorstand führen **regelmässige Personalgespräche** mit allen Mitarbeitenden durch.
8. Das **Volksschulamt der Stadt St. Gallen** erhält jährlich einen umfassenden Bericht über das vergangene Schuljahr und schickt jährlich einen Vertreter, **Herrn Bernhard Stadelmann**, zur Qualitätskontrolle an die Schule. Dieser führt jeweils ein 2-stündiges Gespräch mit der Schulleitung und besucht mindestens 2 Unterrichte in den Jahrgangsstufen 1 – 9.

Dieses Konzept wird in regelmässigen Abständen evaluiert, auf seine Aktualität hin überprüft und gegebenenfalls der aktuellen Situation entsprechend angepasst.

Konzept Qualitätssicherung im Überblick

